

Pfosten rettet für den TSV den Punkt

SV Viernheim 1916
Viernheim (hajö) – An Schiedsrichter Benjamin Wedewart aus Karlsruhe sowie Bammentals Torhüter Andreas Schröder werden sich die Fußballer des TSV sicher noch länger erinnern.

Denn die beiden sorgten dafür, dass der Nimbus des TSV, in dieser Saison zu Hause noch ungeschlagen zu sein, in Gefahr geriet. Wedewart deutete in der Schlussphase der Partie, die zuvor deutlich vom TSV bestimmt worden war, zweimal auf den Elfmeterpunkt. Den ersten Strafstoß verwandelte Schröder in der 84. Minute zum 1:1-Ausgleich, während er beim zweiten Versuch schon in der Nachspielzeit am Pfosten scheiterte – zum Glück für den TSV.

TSV Viernheim – FC Bammental 1:1 (0:0)

Da postwendend der Abpfiff ertönte, blieb es beim 1:1 und der TSV damit in dieser Saison zu Hause ungeschlagen. Zudem war es nach zuvor fünf Niederlagen der erste Punktgewinn des TSV gegen den FC Viktoria seit dem torlosen Unentschieden, das die „Blauen“ im Spieljahr 1994/95 im kleinen Odenwald errungen hatten. Der TSV verteidigte mit dem neuerlichen Teilerfolg zugleich seinen vierten Tabellenplatz.

Dabei hätte gestern durchaus ein Sieg herauspringen können, ja, müssen. Schließlich machte der TSV allein das Spiel und hatte nach Weidmanns 1:0 (59.) gute Gelegenheiten, den Sack endgültig zuzubinden. Vor allem Arslan hatte das 2:0 auf dem Fuß, aber als der junge Dutt von der rechten Seite butterweich nach innen passte, schaffte er es, aus kurzer Entfernung das leere Tor zu verfehlen.

Bammental hatte sich während des ganzen Spiels keine nennenswerte Torgelegenheit erspielen können. Dafür halfen dann die beiden Elfmeter, die nicht unbedingt zwingend erschienen. Denn als ein Bammentaler nach einem Luftkampf mit Kümmel spektakulär fiel, war eigentlich kein Foul des TSV-Spielers zu erkennen. Und die mit dem zweiten Elfmeter geahndete Aktion von Markus Lay nahe der Torauslinie stellte weder ein grobes Foul dar noch wurde dadurch eine Tor-



Der TSV hat sich gestern selbst um den Lohn seiner Arbeit gebracht. So hatten die „Blauen“ den Gegner zwar im Griff, versäumten es aber nachzulegen. Foto: gübi

möglichkeit verhindert.

Was Torwart Jörg Butt für Leverkusen in der Bundesliga zu erledigen pflegt, erwies sich gestern bei Bammental als die Rolle von Torwart Andreas Schröder. Gleich zweimal eilte er über das ganze Feld, um es vom Elfmeterpunkt gegen seinen Kollegen Dirk Weckbach zu besuchen. In beiden Fällen schoss er sehr plaziert. Weckbach blieb jeweils ohne Abwehrchance. Beim zweiten Versuch verhinderte jedoch der Pfosten, dass das Spiel am Ende noch den falschen Sieger bekam.

Gefahr durch Standardsituationen

Es waren vor allem Standardsituationen, die in der ersten Hälfte vor den Toren Gefahr heraufbeschworen. So lenkte schon in der fünften Minute Schröder einen Özdemir-Freistoß gerade noch über die Latte. Auf der Gegenseite machte es ihm wenig später Weckbach bei einem Eifert-Schuss nach. In der 35. Minute schien sich die Überlegenheit des TSV endlich auszuzahlen, als der Ball im Bammentaler Tor landete. Weidmann hatte einen Özdemir-Freistoß per Kopf über die Linie befördert, der Schiedsrichter gab jedoch den Treffer nicht, weil er zuvor ein Foul gesehen hatte.

Im zweiten Spielabschnitt wurden die Gäste, die sich zuvor fast nur auf die Defensive beschränkt hatten, etwas munterer. So geriet eine Flanke von Ciftci zu einem gefährlichen Schuss, der knapp am Tor vorbeiflog. Ansonsten konnte die TSV-Abwehr die Angriffe der Bammentaler meist schon vor dem Strafraum abblocken. Auf der Gegenseite stellte vor allem Weidmann seine Torgefährlichkeit unter Beweis. Nachdem er in der 54. Minute mit seinem Kopfball noch an der Latte gescheitert war, machte er es fünf Minuten besser. Ausgangspunkt war wieder ein Freistoß von Özdemir, der beim TSV fast für alle ruhenden Bälle zuständig war. Der Ball segelte von rechts in den Strafraum, wurde kurz abgewehrt und landete bei Weidmann, der durch die vielbeinige Abwehr hindurch zum 1:0 traf.

Der junge Artur Dutt, bei den „Blauen“ erneut von Anfang an aufgeboten, versuchte es mit einem Schuss, den aber Schröder sicher zunichte machte. Dann gelang ihm die schöne Vorlage, aus der Arslan nichts machen konnte. Zweimal versuchte es Schader mit machtvollen Schüssen aus dem Hinterhalt. Aber alle Versuche brachten nichts ein. Es blieb beim 1:0 und die knappe Führung geriet ins Wanken, als Bammentals Schröder in der Schlussphase seine beiden Elfmetergeschenke erhielt, von de-

nen er glücklicherweise nur eines nutzen konnte.

◆ FAKTEN ZUM SPIEL

TSV Viernheim: Weckbach, A. Lay, Amend (56. Schader), Kümmel, Özdemir, Rummel, Dutt (82. M. Lay), Ott, Weidmann, Arslan (73. Basler), Cafaltzis. **FC Bammental:** Schröder, Scheuber, Mahrt, Bechtel, Raab, Spies (69. Fischer), Ciftci, Bernert, Wolf (75. Pechwitz), Eifert, Palandöken (75. Schmitt). **Tore:** 1:0 (59.) Weckbach, 1:1 (84.) Schröder (Foulelfmeter). **Schiedsrichter:** Wedewart (Karlsruhe). **Zuschauer:** 220.

Meinung des Trainers



TSV-Trainer Gerd Neidig

„Wir haben uns heute um den Lohn unserer Arbeit gebracht. Da hatten wir den Gegner so sicher im Griff, versäumten es aber, nach dem 1:0 nachzulegen. Das 2:0 hätte einfach fallen müssen. Bammental erspielte sich keine einzige Chance, hätte aber durch die beiden Elfmeter das Spiel auf den Kopf stellen können. Wie schon in Oberhausen erkennbar, befindet sich meine Mannschaft wieder auf dem Weg zu einer stabileren Form.“